

Ebner zum König mögen den Anstoß für einen Angehörigen des Geschlechts gegeben haben, die Bilder-Handschrift über das Leben Kaiser Sigmunds aus der elsässischen Werkstatt des Diebold Lauber zu erwerben. Welche Rolle das Straßburger bzw. elsässische Geschlecht der Zorn eventuell in diesem Zusammenhang spielte, bedarf ebenfalls noch näherer Aufklärung. Die Aufnahme Windecks in den Kreis weist darauf hin, daß es sich nicht um bloße Anspielungen auf ein Konnubium der Nürnberger Familien handeln kann. Die Gestaltung des betreffenden Bildes der Jerusalempilger mit den untergesetzten Wappen zeigt vielmehr, daß die Erinnerung an gemeinsame Beziehungen einer Gruppe von königsnahen Nürnberger Geschäftsleuten zum Kaiser unter Einbeziehung des Mainzer Chronik-Autors (und vielleicht auch zu Kreisen in Straßburg und ins Elsaß) auch nach dem Tode des Kaisers und seines Chronisten weiterwirkte und zum Ankauf eines illustrierten Chronik-Exemplars aus der Lauber-Werkstatt in Nürnberg führte. Dabei spielt es schließlich keine entscheidende Rolle, ob die Wappen in der betreffenden Darstellung bereits in der Lauber-Werkstatt oder erst in Nürnberg hinzugesetzt wurden.

Noch in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts befanden sich jedenfalls zwei Bände (von ursprünglich insgesamt drei) der Handschrift in der Ebnerschen Bibliothek³³. 1812 erschienen diese beiden Bände aus der Ebnerschen Bibliothek dann in einem Nürnberger Verkaufskatalog³⁴ und gingen zunächst in den Besitz des Frankfurter Bibliophilen Dr. Kloss über, bis ein Teil dieser Bibliothek 1835 bei Sotheby in London versteigert wurde³⁵. Zuvor war die Handschrift aber noch von Dümge und Mone für die MGH eingesehen³⁶ sowie von Aschbach eingehend benutzt worden, der Teile daraus veröffentlichte³⁷. Es muß diese in der Mitte defekte, ursprünglich Ebnersche und 1835 aus der Kloss'schen Bibliothek in London versteigerte Handschrift gewesen sein, die dann über den Handschriftenhändler Thomas Thorpe 1837³⁸ in die Bibliothek von Sir Thomas Phillipps in Cheltenham gelangte. Wahrscheinlich

33) Christoph Gottlieb VON MURR, *Memorabilia Bibliothecarum Publicarum Norimbergensium et Universitatis Altdorfinae* 2 (1778) S. 65 Nr. 29 und Nr. 30: „Eberhard Windecks Historie des Lebens Kaiser Siegmunds, mit gemalten Figuren. 2 Bände, in der Mitte defect, Saec. XV“.

34) *Bibliotheca Ebneriana. Catalogus ... nunc Norimbergae ... Ann. MDCCCXIII publicae Auctionis lege dividendae* 1 (1812) S. 11, Nr. 82/83: 2 Bände, „in medio mancus“; siehe auch WYSS, Windeck (wie Anm. 21) S. 456.

35) A.N.L. MUNBY, *The formation of the Phillipps Library from 1841 to 1872* (Phillipps Studies 4, 1956) S. 177.

36) Carl DÜMGE / Franz MONE, *Eberhardi Windeckii Moguntini Historia Imp. Sigismundi vernacula*, Archiv 3 (1821/22) S. 262-264, hier S. 263 f.

37) Joseph ASCHBACH, *Geschichte Kaiser Sigmund's*, 4 Bde. (1838-1845), bes. 4 (1845) S. 459-465.

38) So die Notiz auf der Verso-Seite des Vorsatzblattes. Entsprechend A.N.L. MUNBY, *The formation of the Phillipps Library up to the year 1840* (Phillipps Studies 3, 1954) S. 166 sowie S. 44-47.